

# „Ein großer Wurf auch für Private“

Dorferneuerung in der Samtgemeinde Heemsen: Bürger sind zur Mitarbeit aufgerufen

VON ARNE HILDEBRANDT

**HEEMSEN.** Halbergen, Heemsen, Anderten, Gadesbünden, Lichtenmoor und Rohrsen sind in das Dorferneuerungsprogramm des Landes aufgenommen worden. Für öffentliche Projekte bedeutet das Zuschüsse bis zu 73 Prozent der Bausumme. Private Projekte können Zuschüsse in Höhe von 30 Prozent erhalten – mindestens 2500 Euro und höchstens 50 000 Euro pro Gebäude. Bevor es aber Zuschüsse gibt, sind die Bürger gefordert. Denn erst einmal muss mit ihnen ein Dorfentwicklungsplan erarbeitet werden. Dabei sollen die Stärken und Schwächen der Orte aufgezeigt und ein Leitbild erarbeitet werden. Es geht unter anderem um den Bevölkerungsrückgang, um leerstehende Gebäude, Gewerbe und Tourismus. In etwa einem Jahr können die ersten Zuschüsse beantragt werden.

Mittwochabend lud die Samtgemeindeverwaltung zur ersten Bürgerversammlung in das Schulzentrum Heemsen ein, um das Dorfentwicklungsprogramm vorzustellen. „In den nächsten Jahren werden wir weniger und im Durchschnitt älter werden“, sagte Samtgemeindebürgermeister Fietze Koop.

Für die Samtgemeinde Heemsen ist bis 2025 eine Bevölkerungsabnahme von acht Prozent prognostiziert. Bis dahin wird jeder zweite Einwohner älter als 65 Jahre alt sein. Das stellt uns vor neue Herausforderungen, denen wir mit entsprechenden Entwicklungsplanungen begegnen müssen. Die Dorfentwicklung bietet nun die Chance, sich mit den Entwicklungsproblemen der Region auseinanderzusetzen und Lösungsansätze zu finden.“

„Sie haben die Chance, an der Entwicklungsplanung der Gemeinden mitzuarbeiten und die Planung mitzugestalten“, sagte Koop. Er rief zur Teilnahme in den zu gründenden Arbeitskreisen auf.

„Die angestrebte Verbund-



Auf der Bürgerversammlung (von links): Mario Heuer, Bürgermeister der Gemeinde Halbergen, Gregor Paus von Sweco, Heemsens Bürgermeister Henry Koch, Bauamtsleiter Andreas Kneist, Volker Klüche und Dagmar König vom Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, Samtgemeindebürgermeister Fietze Koop und Rohrsens Bürgermeister Fritz Bormann.

FOTO: HILDEBRANDT

dorfentwicklung soll als An-schubplanung zukunfts-fördernde Entwicklungsimpulse und Akzente zur Stärkung der Dorfregion und des dörflichen Gemeinwesens setzen und einen nachhaltigen Beitrag zur Erhaltung der Dorf- und Siedlungsstrukturen leisten“, sagte Koop.

„Wir haben ein erstrebenswertes Ziel, für das es sich lohnt, intensive Überlegungen und Arbeit zu investieren. Mit dem Planungs- und Förderungsinstrument Dorfentwicklung haben wir alle Chancen unsere Dorfregion und damit unsere Heimat zukunftsfähig zu gestalten.“

Dagmar König und Volker Klüche von der Geschäftsstelle Sulingen des Amtes für regionale Landesentwicklung Leine-Weser berichteten, was unter anderem gefördert wird:

Verbesserung und Gestaltung innerörtlicher Straßen, Wege und dörfliche Freiflächen und Plätze, nicht jedoch



Zahlreiche Zuschauer verfolgten die Bürgerversammlung in Heemsen.

FOTO: HILDEBRANDT

in Neubau- und Gewerbe- und Industriegebieten.

Umnutzung von Gebäuden land- und forstwirtschaftlicher Betriebe.

Erhaltung und Gestaltung von ortsbildprägenden oder landschaftstypischen Gebäuden sowie die Umgestaltung von Bausubstanz hin zu einem ortsbildprägenden oder

landschaftstypischen Erscheinungsbild.

Anpassung von Gebäuden einschließlich Hofräumen und Nebengebäuden land-

und forstwirtschaftlicher Betriebe an die Erfordernisse zeitgemäßen Wohnens und Arbeitens, um sie vor Einwirkungen von außen zu schützen oder in das Ortsbild oder die Landschaft einzubinden.

Innenausbau ungenutzter und leerstehender, ortsbildprägender Bausubstanz.

Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen.

Schaffung, Erhaltung und Ausbau dörfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen als Begegnungsstätte für die ländliche Bevölkerung.

Ersatz nichtsanierungslähiger ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz durch gestalterisch in das Umfeld einfügende Neubauten.

Der Planungsprozess wird vom Büro Sweco in Bremen begleitet. Planer Gregor Paus sagte: „Es ist ein großer Wurf auch für Private. Die Bürgerbeteiligung ist das A und O. Sie sind gefordert und die Hauptakteure. Sie gestalten ihre Dörfer und ihre Zukunft.“ Die Samtgemeinde Heemsen als Land zwischen Weser, Marsch und Moor habe ein großes Entwicklungspotenzial. Das Dorferneuerungsprogramm stehe unter dem Motto „Wir rücken zusammen.“ Nächster wichtiger Termin ist die „Bürgerwerkstatt“ am Sonnabend, 4. März von 9 Uhr bis gegen 15.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Gadesbünden. Dann soll herausgefunden werden, was die Region erreichen will. „Auch junge Leute sind willkommen“, sagt Andreas Kneist, Leiter des Fachbereichs Bauen und Umwelt der Samtgemeinde Heemsen.

Ansprechpartner ist Andreas Kneist, Leiter des Fachbereichs Bauen und Umwelt der Samtgemeinde Heemsen, Telefon (050 24) 9805-23, Fax: (050 24) 9805-55, E-Mail: info@heemsen.de, Internet: www.heemsen.de.